

Kurzvorstellung des Fachbereichs Intensivbetreuung

Der Fachbereich Intensivbetreuung umfasst 35 Wohnangebote. Zu dem Fachbereich gehören drei Wohnbereiche, in denen auch eine geschlossene Unterbringung möglich ist. Die geschlossene Unterbringung bietet einen schützenden, strukturierten und verlässlichen Rahmen, in dem Menschen leben, für die aufgrund der Eigengefährdung die Unterbringung durch die gesetzlichen VertreterIn beim Vormundschaftsgericht beantragt und genehmigt wurde.

Durch die offenen und geschlossenen Wohnangebote ist eine Durchlässigkeit der Unterstützungsangebote sicher gestellt. Bei jeder Aufnahmeanfrage wird genau geprüft welches Angebot passgenau ist. Dabei spielen die Wünsche und die Biographie der anfragenden Kunden eine entscheidende Rolle (z.B. der Wunsch nach dem Zusammenleben mit gleichaltrigen Menschen).

Eine Aufnahme erfolgt überwiegend wenn Kunden wegen massiver herausfordernder Verhaltensweisen und/oder anderer komplexerer neuropsychiatrischer Störungen gezielte Unterstützung benötigen und wenn die Hilfestellungen in Regelwohngruppen und begleitender Dienste nicht mehr ausreichen.

Den Kunden des Intensivbereiches können neben intellektuellen Beeinträchtigungen und differenzierter Unterstützungsbedarfe zur Bewältigung der jeweiligen Alltagsanforderungen folgende Diagnosen zugeordnet werden:

- Tiefgreifende Entwicklungsstörungen
- Belastungsstörungen
- Schizophrenien
- Persönlichkeitsstörungen
- Störungen des Sozialverhaltens
- Beziehungsstörungen
- Bindungsstörungen
- Anpassungsstörungen

Zu den herausfordernden Verhaltensweisen gehören insbesondere beispielsweise:

- Dissoziale und fehlgeleitete Kommunikation
- Hyperaktivität
- Distanzloses Verhalten gegenüber von Personen
- Suchtgefährdung
- Selbst- und/oder Fremdgefährdung
- Mangelnde berufliche Motivation
- Zwanghaft- Stereotype Verhaltensformen
- Depressive Zustände mit Rückzugstendenzen
- Weglauftendenzen
- Unangemessenes Ausleben der eigenen Wünsche und Bedürfnisse

Im Fachbereich Intensivbetreuung halten wir einen Personalschlüssel von 1:2,24 vor. Die Fachkraftquote ist überdurchschnittlich und das Verhältnis von Männern und Frauen ausgewogen. Dem Fachbereich steht eine Psychologin mit 19,75 Wochenstunden zur Verfügung.

Ein vorrangiges Ziel der Intensivpädagogik ist der Aufbau einer tragfähigen Beziehung zwischen den Menschen und den Mitarbeitenden. Dadurch entsteht Rückhalt, Geborgenheit und Orientierung. Den Menschen wird es ermöglicht, zur Ruhe zu kommen, sich zu öffnen, Vertrauen zu entwickeln und sich auf neue Bindungen einzulassen. Dies ist die Grundlage dafür, Probleme anzugehen, Stärken auszubauen und neues Verhalten zu erlernen.

Die Kunden des Fachbereichs sollen durch intensive pädagogische, psychologische, heilpädagogische und therapeutische Begleitung und Unterstützung stabilisiert und in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert werden, damit sie in selbstbestimmte Wohn- und Beschäftigungsangeboten weiter unterstützt werden können.